



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCXIV. Der Rath zu Stendal bekundet eine Schenkung Franko Goldebeck's
an die Hospitäler St. Georg und zum heil. Geist, am 30. April 1365.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CCXIV. Der Rath zu Stendal bekundet eine Schenkung Franko Goltheke's an die Hospitäler St. Georg und zum heil. Geist, am 30. April 1365.

Wie Ratmanne der Stad tu Steyndal bekennen vnd betugen openbare mit dissem briue, dat vnse lyve ghetruwe borger, die bescheidene man, Franko goltbeke in gehegedem dinghe tu vnser hant heft gegeben Ghyfen van Schadewachten, Kumpene vnser Rades, festlich marck brandenborges sulvers vnd gewicht vnd heft vns die geantwordet vp vnsem Rathuse, So dat wir dar vir punt eygendomes Brand. pennighe mede kopen scole tu der armen lude bebuue in dem lutken hilgen geyste vnd sente georrius dar buten, wan wie konen vnd mogen, vnd die wile dat wie des nicht en dun, so scole wie alle jare die vorgeanten vier punt egendomes van vnsem Rathuse selven geven, als den armen luden in dem lutken hilgen geyste drie punt in twen tiden, vp sente Mertens dage teyn schillinghe vnde vp sente wolborgen dage teyn schillinghe vnde waner wie met den egenanten vestlich marke anders wor vir punt eygendomes Brandenborgesser pennighe gekoft hebben, so scole wie der los syn vnd en scole der van vnsem Rathuse nicht mer geven, kunde ok die vorgeante Franke by sime levende so vele pennighe oder mer tu eygendome vor die egenanten vestlich marck gekopen, wan dat geschege, so scolde wie die vestlich mark dar vor geven vnd betalen. Weret aver, dat he der nicht en koste, so scole wie sie io kopen eder scole die Rente van vnsem Rathuse geven, als vore steit gescreven. Mit orkunde disses brives, die besegelt is met vnser Stat grote Ingefegele, dar dat cleyne to rugghe is angedrucket, die gegeben is na gods gebort dritteynhundert iare, in dem vif vnd festigstem iare, an sente philippus vnd sente Jacobs avende, der hilgen apostel, Dun Ratmanne weren Beteke Kastel, Ghise von Scadewachten, Franke goltbeke, Eghert brunkoue, Etzel dufer, Coppe vtembuke, hans bucholte, Coppe geyle, hans rynowe, Arnd porditz, Gherke hoveffehe vnd hans Zwechten.

Nach Gercken's Diplom. II, 22. 23.

CCXV. Markgraf Otto bestätigt die Stadt Stendal in ihren Rechten und Besizungen, am 21. Mai 1365.

Wie Otto, von gods gnaden Marggraue tu Brandenburg vnd tu Lufiz etc., bekennen vnd bethugen openbar mit diesem brief, dat wie vnser lieven getrouwen Ratmannen, Gildemeistern vnd den gemeinen vnser Stad tu Steyndal geconfermet vnd gestediget hebben vnd confirmeren vnd bestedigen en mit diesem brieue die brieue, die wir en vor gegeben hebben. Mit orkunde dieses brieues, der versiegelt is mit vnsern angehangenen ingefegel. Dar ouer syn gewesen die vester manne Mertyn von Kuntzendorp, vnser houemeister, ritter, Henrich von Schulenborch, Nickel von Ertmerstorp, vnser Voyget in der Prigniz, vnd her Conrad, Perrier tu Kyricz, vnd andere erbare lude genug. Gegeuen tu Steyndal, nach Cristi geburte dritteynhundert jar, dar nah in dem vif vnd sechzigsten Jare, an dem heiligen auende vnser herren hymmelfart.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathesarchives No. 121.